

Budget 2022

Das Budget 2022 der Gemeinde Oberkirch schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 299'452.06 ab. Der Steuerfuss soll unverändert bei 1.55 Einheiten bleiben. Die Gemeindeabstimmung findet am 28. November 2021 statt.

Erfolgsrechnung

Das Budget 2022 rechnet mit einem Totalaufwand von CHF 31'770'467.40 und einem Totalertrag von CHF 31'471'015.34. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 299'452.06.

Mehrkosten in Aufgabenbereichen

Fünf von sechs Aufgabenbereiche schliessen gegenüber dem Budget 2021 mit Mehrkosten ab. Beim Aufgabenbereich «Politik und Verwaltung» liegen die Mehrkosten bei CHF 92'000.00, beim Aufgabenbereich «Wirtschaft, Sicherheit und Gesellschaft» bei CHF 4'000.00, beim Aufgabenbereich «Bildung und Kultur» bei CHF 463'000.00, beim Aufgabenbereich «Gesundheit und Soziales» bei CHF 416'000.00 und beim Aufgabenbereich «Bau, Infrastruktur, Verkehr und Raumordnung» bei CHF 97'000.00. Der Aufgabenbereich «Finanzen» schliesst mit CHF 1'144'000.00 Mehreinnahmen ab. Dies vor allem wegen zunehmenden Steuereinnahmen. Die Mehrkosten in den ersten fünf Aufgabenbereichen sind vielfältig. Die Gründe sind unter anderem personeller Mehraufwand aufgrund laufenden und künftigen Projekten, Anschaffung neue Programme in der Informatik, Folgekosten aufgrund zusätzlicher Kindergartenklasse ab Schuljahr 2022/23, sowie auch Mehrkosten der Löhne der Lehrpersonen aufgrund vom Kanton beschlossenen Neueinrichtungen. Auch die Sozialversicherungsbeiträge an den Kanton (Prämienverbilligung, Ergänzungsleistungen, SEG usw.) werden voraussichtlich wieder ansteigen.

Höhere Steuererträge und Finanzausgleich

Im Aufgabenbereich Finanzen wird mit Mehreinnahmen von CHF 1'144'000.00 gerechnet. Die Erträge der Leistungsgruppe «Steuern» werden mit einem Steuerfuss von 1.55 berechnet. Der Steuerertrag des laufenden Jahres wird erreicht, dies wird bei der Budgetierung berücksichtigt. Im 2022 hat die Gemeinde Oberkirch einen Mehrbetrag von CHF 256'501.00 in den Kantonalen Finanzausgleich zu bezahlen als im 2021. Nachdem der Schwellenwert von 110 der Schüler-Intensität mit 109.08 unterschritten wird, fällt der Bildungslastenausgleich von CHF 220'000.00 im 2022 vollständig weg.

Investitionsrechnung

Im Jahr 2022 sind Brutto-Investitionen von CHF 5'543'000.00 geplant. Die grössten Investitionen fallen im kommenden Jahr für die 2. Tranche Neubau Sekundarschulhaus in Sursee (CHF 1'800'000.00), Investitionskostenbeitrag ARA Surental (CHF 380'000.00), Neubau SABA Juch mit Zuleitungen (CHF 800'000.00) an.

Aufgaben- und Finanzplan

Der Aufgaben- und Finanzplan zeigt die finanzielle Entwicklung der Gemeinde für die nächsten Jahre auf. Es werden wichtige Einflussfaktoren und Planungsgrössen wie zum Beispiel das Bevölkerungswachstum oder das Wachstum der Steuerkraft eingesetzt. Weiter werden die geplanten Investitionen der kommenden Jahre aufgeführt. Es wird vorderhand mit dem gleichbleibenden Steuerfuss von 1.55 Einheiten gerechnet. Im Jahr 2022 und in den Planjahren 2023 und 2024 wird mit einem Bevölkerungswachstum von durchschnittlich 1.5 % gerechnet und ab den Planjahren 2024 mit 0.5 %. Beim Wachstum der Steuerkraft der natürlichen und juristischen Personen wird von einer Zunahme von linear 2.00 % ausgegangen. Mit diesen Planungsgrössen rechnet der Finanzplan per heute bis ins Jahr 2027 zwischen Mehrausgaben von CHF 291'000.00 (Jahr 2023) bis zu Mehreinnahmen zwischen CHF 458'000.00 bis CHF 1'295'000.00 (2024-2027).

Aufgrund der Investitionsbeiträge an das Oberstufenschulhaus Sursee (CHF 5.4 Mio.) und der Gewährung von Darlehen an die gemeindeeigenen Aktiengesellschaften Leben im Alter Oberkirch AG für die Sanierung und Erweiterung des Pflegezentrums Feld sowie an die Energie Oberkirch AG für die Erweiterung des Wärmeverbundes, wird der Bruttoverschuldungsanteil überschritten. Diese Mittel müssen von der Gemeinde Oberkirch teilweise fremdfinanziert werden. Durch die geplanten Investitionen wird die Pro-Kopf-Verschuldung voraussichtlich im Jahr 2026 auf CHF 3'228.00 ansteigen und danach im 2026 wieder auf CHF 2'966.00 zurückgehen. Der kantonale Grenzwert 2022 liegt bei CHF 870.00 (Vorjahr CHF 1'066.00). Vergleicht man die Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung in den letzten Jahren, so kann festgestellt werden, dass diese deutlich tiefer verlaufen ist, als angenommen. Bereits ab 2024 fallen die Rechnungsabschlüsse wieder positiv aus.

Der grosse Ertragsüberschuss im 2020 hat sich sehr positiv auf den Finanzplan und die Kennzahlen ausgewirkt. Weiter haben sich die Steuererträge der Gemeinde trotz Covid-19 erfreulich entwickelt. Gesamthaft kann festgehalten werden, dass Oberkirch über einen soliden Finanzhaushalt verfügt. Der Gemeinderat erachtet die geringe Überschreitung der Grenzwerte als vertretbar, da durch die geplanten Investitionen bedeutende Mehrwerte geschaffen werden können.

Oberkirch, 16. November 2021 / bi